

Sorgen auf dem Schulcampus Kleesenberg

Reckingen/Mess: Schulschöffe Christian Tolksdorf ruft Eltern auf, Covid-Test für Kinder nicht zu verweigern

Reckingen/Mess. Das Virus greift um sich, auch auf dem Schulcampus Kleesenberg. 230 Schulkindern treffen sich hier an jedem Schultag. Für das Schulressort zeichnet in Reckingen Schöffe Christian Tolksdorf verantwortlich. In der vergangenen Ratssitzung erklärte er die Entscheidungen, die er nach Absprache mit dem Unterrichtsministerium getroffen hat.

Seit dieser Woche wird nur noch vormittags unterrichtet. An den Nachmittagen wurden die Optionsfächer ersatzlos gestrichen. Die Kinder haben dann frei. Mit diesem Entschluss, so Christian Tolksdorf, wird die Vermischung der Schulkinder in den einzelnen Optionsfächern des Lehrbetriebs unterbunden. Wie bisher wird weiterhin am Samstagvormittag unterrichtet. Diese Sicherheitsmaßnahme gilt bis auf Weiteres, zumindest bis zum Jahreswechsel.

Um die Ansteckungen im Schülerbus zu vermeiden, sollen so weit wie möglich zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden.

Man sei sich bewusst, so Tolksdorf, dass diese Maßnahmen den berufstätigen Eltern einiges an Organisation abverlangen. Und so lange die Sicherheit in der Maison relais räumlich gewährleistet ist, werden die Kinder, die bisher in den Optionsfächern eingeschrieben waren, in der Maison relais betreut.

Im Anschluss an die Ratssitzung rief Christian Tolksdorf im Gespräch mit dem „Luxemburger Wort“ alle Eltern von betroffenen Klassen in der Reckinger Schule dazu auf, die notwendige Zustimmung zum Covid-Test ihres Kindes nicht zu verweigern. Laut LW-Information soll es den Fall einer solchen Verweigerung in der Re-

ckinger Schule gegeben haben. Erzwingen könne man den Test nicht. Erst nachdem alle Schüler einer betroffenen Klasse negativ getestet worden seien, dürften die Kinder sitzend während des Unterrichts die Maske abnehmen. Diese Klasse wechsele dann vom Status „Eloignement“ in den normalen aktuell vorgeschriebenen Schulstatus.

Eine neue Internetseite. Außerdem wurde die neue Internetseite der Gemeinde vorgestellt. Das Leitmotiv der beiden Gestalter Magali Jakob und Julien Primout lautet: „Klarer, kompletter und näher am Nutzer“. Sowohl Nutzer, die gezielt nach etwas suchen, als auch jene Bürger, die einfach nur surfen, sollen sich auf Anhieb zu rechtfinden. Die Suche nach einer gezielten Information wird der zuständigen Kontaktperson mitgeteilt. Online mitgeteilt werden ab jetzt auch die Bekanntmachungen, die im „Reider“ der Gemeinde veröffentlicht werden. Alle Formulare und Bescheinigungen können zudem online beantragt werden

auf der Internetseite www.reckange.lu.

Keine Tramhaltestelle. Aus einer Unterredung mit Mobilitätsminister Francois Bausch ging hervor, dass die schnelle Tram keine Haltestelle in Wickringen bekommen wird. Reckingen erhält jedoch bessere Busverbindungen und die Dreikantonstraße wird zurückgebaut und mit einer Fahrradpiste ausgestattet.

Feinkostküche. Bürgermeister Carlo Muller zufolge beantragte ein Geschäftsmann in Ehlingen (im Centre de Rencontre, Saal Weiert) einen Feinkostenladen zu betreiben. Dort sollen italienische Wurstwaren, Käse, Wein und möglicherweise Fertiggerichte angeboten werden. In der Ratssitzung wurde der Wunsch geäußert, dass dort im Laden auch Milch und Brot zum Verkauf stehen. **B.R.**

In der gestrigen LW-Ausgabe wurde irrtümlich der Bericht der vorigen Gemeinderatssitzung von Reckingen/Mess abgedruckt. Wir bitten unsere Leser, diesen Fehler zu entschuldigen.



Dass Eltern den Corona-Test für ihre Kinder verweigert haben, bereitet dem Reckinger Schulschöffen Sorgen. Foto: Raymond Bonaria